



2610872923

Grußwort der Schirmherren	8
Grußwort der Förderer	9
Vorwort der Museen	11
Zur Einführung – Pilgerfahrten und Wallfahrtskirchen in Norddeutschland	14
Die Wallfahrtsbegeisterung der Lübecker im späten Mittelalter und die Spuren der Pilgerreisen im heutigen Stadtbild	28

1. QUELLEN UND ZEUGNISSE DER WALLFAHRTSFORSCHUNG	49
1.1 Pilgerbriefe	50
1.2 Testamente	55
1.3 Ablässe	60
1.4 Mirakelbücher	66
1.5 Rechnungen	72
1.6 Sühneverträge	77
1.7 Landes-, Stadt- und Kirchenchroniken, Gedenkbücher	84
1.8 Pilgerzeichen	89
1.9 Bildzeugnisse	95
1.10 Pilgerhospitäler und Pilgerversorgung in Norddeutschland	106
2. REISEN AUS NORDDEUTSCHLAND NACH SANTIAGO DE COMPOSTELA	113
2.1 Reisewege, Reisezeiten, Motive und Gefahren	114
2.2 Der Krämer Hinrik Dunkelgud und sein Kompagnon Hans Sledorn reisen im Jubeljahr 1479 nach Santiago de Compostela	132
2.3 Norddeutsche Adlige auf Pilgerfahrt nach Santiago de Compostela	136
2.4 Abenteuer und Fiktion – Die dramatische Jakobswallfahrt einer Gräfin aus „Schweden“ 1520/1521	144
2.5 Jakobus und das Meer – Jakobuspilger zu Wasser und zu Lande	148
3. REISEN AUS NORDDEUTSCHLAND NACH ROM	157
3.1 Romreisen im Spätmittelalter – Vorbereitung und Orientierung	158
3.2 Die Romreise des Lüneburger Bürgermeisters Albert van der Molen 1453/1454	170
3.3 Herzog Johann von Sachsen-Lauenburg reist 1474 mit dem dänischen König Christian nach Rom und erwirbt Privilegien für sich und sein Territorium	178
3.4 Nikolaus Graurock – Ein Lüneburger Geistlicher als Vermittler zwischen römischer Kurie und Norddeutschland	185
3.5 Die fiktive Pilgerfahrt Till Eulenspiegels nach Rom	190
3.6 Römische Pilgerzeichen	194
3.7 Agnus Dei und Agnus-Dei-Kapseln	202
3.8 Die Romreisen Christians I. von Dänemark 1474 und seiner Gemahlin Dorothea von Brandenburg 1475	206
3.9 Der Rombesuch König Christians, das Hospital S. Spirito in Sassia und der Heilig-Geist-Orden	214



Inhalt

4. REISEN AUS NORDDEUTSCHLAND NACH JERUSALEM	219
4.1 Reisebedingungen, Reiseberichte, (nord-) deutsche Wahrnehmung des Heiligen Landes vom 14. bis zum 17. Jh.	220
4.2 Der Braunschweiger Stadtkämmerer Hans Porner und seine Reise nach Jerusalem 1418/1419	233
4.3 Protestanten als Jerusalempilger	242
4.4 Pilgertätowierungen im Heiligen Land	252
4.5 Jerusalem daheim	258
4.6 Die Wahrnehmung des Stadtbildes von Jerusalem in der Malerei des Spätmittelalters	270
5. DIE RHEINISCHE WALLFAHRTSLANDSCHAFT	283
5.1 Das Pilgerdreieck Aachen, Maastricht, Köln	284
5.2 Pilgerzeichen und Devotionalien der Aachener Heiltumsfahrt	287
5.3 Die Pilgerfahrt Christians I. nach Köln – Eine Pilgerreise ohne Pilger	306
6. DIE GROSSEN WALLFAHRDEN IM NORDOSTEN DEUTSCHLANDS – WILSNACK UND STERNBERG	311
6.1 Wilsnack	312
6.2 Transitwallfahrten im Umkreis von Wilsnack	320
6.3 Sternberg	326
7. ZEUGNISSE EHEMALIGER WALLFAHRTSKIRCHEN IN NORDEUTSCHLAND	335
7.1 Nikolausberg	336
7.2 Die Wallfahrt zur Marienkapelle in Hainholz bei Hannover	341
7.3 Das Kloster Marienwohlde	346
7.4 Die Wallfahrtskapelle St. Joost bei Stinstedt	352
7.5 Das Hildesheimer Kloster St. Michael	364
7.6 Die Marienkirche auf dem Harlunger Berg	370
7.7 Die Annenkapelle von Bad Münder	374
7.8 Von Ahrensbök bis Windbergen – Spätmittelalterliche Wallfahrten nördlich der Elbe	378
8. ST. HULPE – EIN VERGESSENER HEILIGENKULT IN NORDDEUTSCHLAND	391
8.1 St. Hulpe auf der Spur	392
8.2 Relikte des St.-Hulpe- Kultes in Oldenburg, Stade und Steinkirchen	403
9. REFORMATION UND WALLFAHRT	415
9.1 Das Ende der Wallfahrten	416
10. KATALOG DER STADER PILGERZEICHENFUNDE	425
10.1 Die Ausgrabungen im Stader Hansehafen	426
10.2 Die Pilgerzeichen der Stader Hafengrabungen	430
ANHANG	488
Bibliografie	488
Bildnachweis	520
Autorinnen und Autoren	524
Dank	525
Impressum	526
Leihgeberinnen und Leihgeber	528